

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 340.

Donnerstag den 6. December.

1855.

Bekanntmachung.

Der am 12. d. Mts. wiederkehrende Geburtstag Sr. Majestät des Königs giebt uns Veranlassung zu einer Feier desselben aufzufordern, die dem Herzen unseres allverehrten Monarchen gewiß am entsprechendsten ist. Es soll nämlich an diesem Tage eine Speisung unserer hiesigen Armen bewerkstelligt werden und wir glauben zuverlässig, den Wünschen unserer Mitbürger entgegen zu kommen, wenn wir denselben Gelegenheit geben, bei dieser Festfeier sich zu betheiligen, indem wir die Bitte aussprechen, zur Deckung der Kosten dieser Speisung freiwillige Beiträge, wir werden auch für die kleinste Gabe dankbar sein, in unsere Hände zu legen. Ein etwa sich ergebender Ueberschuß wird von uns der Sammlung für die Nothleidenden im Erzgebirge überwiesen, seiner Zeit aber über den Ertrag der geleisteten Spenden öffentliche Mittheilung gemacht werden.

Wir, die Unterzeichneten, sind zur Annahme der erbetenen Beiträge bereit, doch können dieselben auch bei der Rathsstiftungsbuchhalterei (Rathhaus, erste Etage) abgegeben werden.

Leipzig, den 5. December 1855.

Dr. O. L. Erdmann,
d. B. Rector der Universität.

Francke,
Vorst. der Stadtverordneten.

Roch,
Bürgermeister.

Dr. Neumeister,
Commandant der Communalgarde.

Leipzig, den 5. Dec. Das Befinden Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalie von Sachsen ist mit Ausnahme eines geringeren Schlafes in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. und eines nach dem Mittagmahl kurz dauernden linksseitigen Kopfschmerzes ungestört geblieben. Das rechte Auge verträgt das Licht gut, die Entzündung am linken Auge besteht noch in mäßigem Grade.
Dr. Coccius.

Nachträge und Berichtigungen zu den Erinnerungen aus den Kriegsjahren von Dr. Gross.

Die bei Leopold Voss in Leipzig im Jahre 1850 erschienenen Erinnerungen aus den Kriegsjahren haben in mehreren Zeitschriften eine wohlwollende Beurtheilung gefunden, und insbesondere bin ich dem Verfasser der interessanten und mehrfache Berichtigungen enthaltenden Anzeige in Nr. 4 der Heidelberger Jahrbücher der Literatur vom Jahre 1851 dankbar verpflichtet. Sehr ungünstig wurde dagegen über das kleine Werk in Nr. 20 der Militär-Literatur-Zeitung vom Jahre 1851 abgesprochen, und dabei dem Verfasser hauptsächlich zwei Punkte zum harten Vorwurfe gemacht: einmal, daß des Recensenten Erwartung, einige Beiträge zur Kriegsgeschichte darin zu finden, in keiner Weise befriedigt worden, sodann, daß der Verfasser die Seite 145 zu lesende Erzählung aufgenommen habe. So abgeneigt ich nun auch aller Antikritik bin, so kann ich doch nicht umhin, in Hinsicht auf diese Bemerkungen zu erwähnen, daß, was die erstere anlangt, schon in den ersten Zeilen des Vorwortes jedem Ansprüche auf Bereicherung der Kriegsgeschichte durch noch unbekanntere Thatfachen ausdrücklich entsagt ist, mithin der Recensent nach Lesung dieser Zeilen das Buch hätte ungelesen wegzulegen sollen; in Betreff des zweiten Vorwurfs kann ich aber versichern, daß es mir nicht in den Sinn gekommen ist, durch diese Erzählung die preussische Armee herabsetzen zu wollen, vielmehr ich dieses Factum nur als Beispiel erwähnt habe, daß nicht immer eine sehr kameradschaftliche Stimmung zwischen den russischen und preussischen Truppen vorhanden gewesen sei, vielmehr eine gewisse Spannung stattgefunden habe, was auch selbst rücksichtlich der höheren Regionen aus mehreren neuern kriegsgeschichtlichen Werken zur Evidenz her-

vorgeht. Uebrigens finde ich mich sowohl durch die erwähnten Recensionen, als durch die auf meine Schrift bezüglichen Aufsätze in andern öffentlichen Blättern zu einigen theils berichtenden, theils erläuternden Bemerkungen veranlaßt.

Zu Seite 18.

Zufolge einer Notiz in dem oben erwähnten Hefte der Heidelberger Jahrbücher wurde die zu diesem Zweck entworfene, in Poppe's chronologischer Uebersicht, Th. I., S. 152, genau beschriebene Sternkarte nach verfehlter Uebergabe derselben bei der Durchreise des Kaisers von der Universität an das Nationalinstitut zu Paris mit der Bitte abgeschickt, dieselbe dem Kaiser zu Annahme dieser Huldigung vorzulegen; ob dieses auch geschehen, ist mir nicht bekannt geworden.

Zu Seite 22.

Während der hier erwähnten Anwesenheit des Marschalls Davoust wurde ihm ein Ball auf dem Gewandhause gegeben, wobei er sehr elegant in der Staatsuniform, weißleinen Strümpfen und Schuhen mit dem großen Bande der Ehrenlegion erschien. Er war stark und hochgewachsen, und hatte eine große, bis an den Hinterkopf reichende Glatze, auch weder Schnurr-, noch Rinn- oder Backenbart. Es ist daher ein starker historischer Mißgriff, wenn in Marinas Norden (Fräulein Wolfhagen) deutschen Lebensbildern (Leipzig, 1851) Th. 2, S. 126 er mit dem Aussehen eines Fra Diavolo geschildert und erzählt wird, daß während der Belagerung von Hamburg im Jahre 1813 ein vor einem Kriegsgericht erscheinender Angeklagter in dem Vorsitzenden den Marschall an dem finstern, mit starkem dunkeln Haar- und Bartwuchs bedeckten Gesichte erkannt habe, wobei dessen mit einer rothen Feder gezielter Hut auf einem Stuhle hinter ihm gelegen. Eine rothe Feder trug übrigens kein französischer General auf dem Hute, mit Ausnahme von Murat, welcher einen hohen dreifarbigigen Busch von Schraubensfedern hatte; die Hüte der Marschälle waren mit weißen Federn ausgelegt, wie auch bei der höheren Generalität anderer Armeen gebräuchlich war.

Zu Seite 24.

Der hier erwähnte sächsische Cavallerieofficier, welcher den Grafen Matuschka vom Rathhause abholte, war, wie ich neuerlich erfahren, der nachherige Generallieutenant und Gouverneur von Dresden von Gablenz. Von Bachholz erzählt in seinem Tagebuche über den Feldzug des Herzogs von Braunschweig

(herausgegeben von Bechelde, Braunschweig, 1843) S. 254, daß Matuszka mit einem Schreiben des Herzogs an den sächsischen General von Dyhern wegen Auswechslung der Gefangenen versehen gewesen sei, und solches in Leipzig dem Obersten Thielemann übergeben habe; das Letzte möchte ich bezweifeln, da meines Erinnern Thielemann damals sich nicht in der Stadt befand, auch Gablenz sich bei dem Zusammentreffen auf dem Rathhause keineswegs erbot, Matuszka zu Thielemann zu bringen; wahrscheinlich ist das Schreiben Thielemann durch Gablenz gekommen. Der Nebenweck einer Auskundenschaft bei dieser parlamentarischen Sendung mochte übrigens doch nicht so ganz fern liegen, wie schon aus der Unterhaltung mit den Mitgliedern des Magistrats hervorgeht.

Zu Seite 26.

Nach dem erwähnten Wachholz'schen Tagebuche hieß der zuerst in Leipzig einrückende Officier nicht von Korlinsky, sondern von Kottolinsky.

Zu Seite 30.

Von Otto war nicht Major, sondern Rittmeister, übrigens der erste Officier, der in Zwickau vor dem spätem Durchzuge des Herzogs durch Sachsen seinen Austritt aus dem braunschweigischen Corps erklärte (Wachholz, Tagebuch S. 304). Der nach ihm auf dem Rathhause erschienene Rittmeister von Scrüver, der eine sehr gewinnende Persönlichkeit hatte, wurde nach dem Wachholz'schen Tagebuche bei dem Sturme auf Halberstadt am 29. Juli tödtlich verwundet, und bewies auch hier seinen ehrenwerthen Charakter, indem er vor seinem Tode den Herzog ersuchte, seine hinterlassenen Schulden zu bezahlen, welches auch der Herzog mit 1361 Thlr. an Schneider, Schuhmacher, Sattler und andere Handwerksleute bewirkte.

Zu Seite 65.

In den Ergänzungsblättern zu dem Conversationslexikon, Bd. 9, Heft 3, S. 565, sind zu Widerlegung des Göthe'schen Ausspruchs, daß ein wahrhaft genialer Mann sicherlich nicht rauchen werde, als Raucher Klopstock, Lessing (dieser jedoch fälschlich), Voß, Herder, Kant, Schöler, Mannert, Olbers, Hufeland, Blumenbach, Milton, Dryden, Pope, Swift, Addison, Walter Scott, Lord Byron, Newton, Borchgrevink genannt, und daneben ist noch angeführt, daß auch Napoleon im Lager Cigarren zu rauchen pflegte; es ist aber für diese Behauptung keine Autorität angegeben. Daß es wenigstens in Lügen bei dem Genuß des Kaffees nach der Tafel nicht der Fall war, kann ich aus eigener Anschauung versichern; auch steht diese Angabe in Widerspruch mit der Erzählung seines Kammerdieners Marchand in den von diesem herausgegebenen Memoiren, daß er einstmal in Paris eine von einem türkischen Pascha geschenkt erhaltene kostbare Pfeife habe stopfen lassen und angefangen zu rauchen, allein nach den ersten Zügen mit den Worten weggeworfen: ah si, si, oh les cochons.

Zu Seite 75.

Sowohl in Poppe's chronologischer Uebersicht, Thl. II. S. 109, als im Leipziger Tageblatte vom 15. October 1855, wird erzählt, daß der Herzog von Padua die Stadt in Belagerungsstand erklärt habe, und es ist dieses auch in so fern richtig, als der Befehl dazu durch den Herzog von Padua an den Obercommandanten General Bertrand gelangte. Die Maßregel selbst aber war nicht vom Herzog von Padua eigenmächtig angeordnet, was dieser sich auch wohl nicht hätte gestatten dürfen, sondern vom Kaiser unmittelbar, weshalb auch eine Deputation des Stadtraths sofort an den Kaiser selbst abgesendet wurde.

Zu Seite 90.

Wenn in der Poppe'schen Uebersicht S. 125 behauptet wird, daß am 13. Juli zum Empfang des Kaisers die neuorganisirte Bürgergarde aufmarschirt sei, und die Reihen gebildet habe, so ist mir dieses zwar nicht erinnerlich, doch will ich nicht bestimmt widersprechen, obwohl es mir nicht wahrscheinlich ist, da an diesem Tage die Bürgergarde bei weitem zum größten Theile noch nicht uniformirt war. Schwerlich ist sie aber bei Napoleons Ankunft Nachts um 1 Uhr noch auf dem Plage gewesen; wenigstens wurde das erste Exemplar eines Bürgergardisten Napoleon in der Person des Kaufmanns Wagner bei der Audienz am 14. Juli vorgestellt, wo derselbe als Deputirter der Kaufmannschaft mit erschienen war (92)*. Es ist hierbei in der Poppe'schen Darstellung S. 125,

*) Beiläufig ist auch zu der Poppe'schen Darstellung noch zu erwähnen, daß auf dem Markte nicht die Cavallerie und reitende Artillerie gemustert wurde, was schon bei Möckern geschehen war, sondern nur zwei oder drei Regimenter Infanterie, wobei Napoleon gar nicht zu Pferde erschien, sondern zu Fuß die Reihen durchschritt.

so wie im Leipziger Tageblatte vom 15. October 1855 noch erzählt, daß der erst vor Kurzem in Rostock verstorbene Prof. Dr. Diemer damals nach Dresden gereist sei, um eine Bitte einzulegen, daß die Bürgergarde kein Obergewehr bekommen solle, in dem Tageblatte noch dazu mit dem höchst sonderbaren Zufüge, daß Diemer dadurch seine Sympathie für die Franzosen habe an den Tag legen wollen; es ist dieses aber völlig unrichtig, denn einmal war gleich bei Errichtung der Bürgergarde nur deren Bewaffnung mit Säbeln beabsichtigt, dann hatte aber auch der der Universität angehörige Diemer mit dieser rein städtischen Angelegenheit durchaus nichts zu schaffen, auch war von einer Zuziehung der Studirenden zu der Bürgergarde gar nicht die Rede. Während des Waffenstillstandes war Diemer allerdings in Universitäts-Angelegenheiten nach Dresden gereist, allein wie ich aus sehr zuverlässiger Quelle erfahren habe, nicht mit Dr. Littmann, sondern mit dem Professor der Physik Dr. Gilbert; sie konnten aber aller Bemühungen ungeachtet nicht zu einer Audienz bei Napoleon gelangen.

Zu Seite 101.

Zufolge der Erzählung des Obersten Aster in seinem Werke über die Schlacht bei Leipzig, Th. I. S. 282, war der König von Sachsen, als er am 14. October vor dem äußern Grimma'schen Thore in die Nähe Napoleons gekommen, aus dem Wagen gestiegen, worauf Napoleon ihm entgegengegangen, und dann sich zu der Königin an den Wagen begeben, der König aber nachher ein Pferd bestiegen und so seinen Einzug in die Stadt gehalten. Hierauf gründet sich wahrscheinlich die irrige Angabe in Weizsäcker's Geschichte der deutschen Freiheitskriege (Berlin 1855, bei Duncker u. Humblot), Th. II. S. 539, daß der König auf dem Wege nach Leipzig von Kosaken bedroht gewesen sei, und deshalb vorgezogen habe, sich zu Pferde zu setzen, um sich leichter in Sicherheit zu bringen. Bei dem festen Charakter des Königs und seiner großen Liebe für seine Gemahlin und Tochter würde man es ganz unglaublich finden müssen, daß er dieselben verlassen und der Gefahr gefangen zu werden, preisgegeben haben sollte; allein es konnte auch eine Gefahr für den König selbst gar nicht vorhanden sein, da er von Eilenburg aus, wo er die Nacht zugebracht, sich an die vor der Stadt aufmarschirte zweite Division der alten Garde angeschlossen hatte, und sein Wagen außerdem von polnischen Lanciers, sächsischen Dragonern und einem Detachement der sächs. Grenadiergarde begleitet wurde.

Zu Seite 104.

Die hier erwähnte stillschweigende Uebereinkunft wegen eines Waffenstillstandes erstreckte sich jedoch nur auf das böhmische Heer; dagegen erfolgte von Seiten des schlesischen Heeres auf Befehl Blücher's ein Angriff durch das russische Corps unter Langeron bei Eutrichsch, wobei die Franzosen bis an das Rosenthal und nach Pfaffendorf zurückgeworfen wurden (Weizsäcker, Geschichte der deutschen Freiheitskriege, Th. II. S. 596).

Zu Seite 105.

Im Leipziger Tageblatte vom 18. October 1852 ist ein Aufsatz von Rochlitz über die Ereignisse des 18. October 1813 abgedruckt, der sehr interessant ist; es ist aber darin die Angabe unrichtig, daß der König wegen der an diesem Tage in die Stadt fallenden Kugeln sein Quartier verlassen und sich in das Schloß Pleißenburg begeben habe; vielmehr hat er bis zu seiner Fortführung das am Markte gelegene Königshaus nicht verlassen, sondern an jenem Tage nur zu mehrerer Sicherheit einen zeitweiligen Aufenthalt in dem im Erdgeschosse des Hauses befindlichen gewölbten Magazin des Kaufmanns Rörner genommen.

Zu Seite 115.

In demselben Tageblatte vom 19. October 1852 befindet sich ein mit W. (dem Vernehmen nach eine sehr ehrenwerthe Persönlichkeit) unterzeichneter Aufsatz, worin einige Details über die Besetzung des innern Grimma'schen Thores und der innern Stadt durch preussische Jäger erzählt sind, und dabei angegeben wird, daß ich in meinen Erinnerungen über diese Partie habe kurz hinweggehen müssen, weil ich mich an diesem Tage mehrere Stunden außerhalb der Stadt befunden. Nun war ich zwar zu der Zeit, wo die Besetzung der innern Stadt vom Grimma'schen Thore her erfolgte, auf dem Rathhause anwesend, ich gebe aber Alles gern zu, was W. über die Vorgänge am Thore und in der Grimma'schen Gasse erzählt; nur das kann ich nicht einräumen, daß die Besetzung des Marktes ganz ohne Blutvergießen vor sich gegangen, denn bei dem Vorbrängen der preussischen Jäger nach der Mitte des Marktes habe ich wenigstens Einen Franzosen von einem Schusse getroffen gesehen, welcher sogleich zu Boden stürzte.

Zu Seite 130.
Ludwig Devrient war im Jahre 1813 bei der Bode-
schen Theatergesellschaft nicht unter dem Namen Hartzfeld, sondern
Herzberg engagirt.

Zu Seite 147.
In der Leipzig Zeitung vom 24. Mai 1851 ist bei einer Be-
sprechung der mehrmals angeführten Schrift von Max Poppe
beiläufig erwähnt, daß die Erzählung in meinen Erinnerungen
von der erst im Jahre 1815 erfolgten Begründung der in Leipzig
bestehenden Gesellschaft des 19. Octobers unrichtig sei und dabei
Beziehung auf einen Bericht in Nr. 42 der Leipziger Fama vom
Jahre 1814 und auf ein von dem Protokollanten der Gesellschaft
im Jahre 1824 aufgesetztes und in der Versammlung der Gesell-
schaft am 19. October 1825 verlesenes Protokoll Beziehung ge-
nommen. Das benannte Stück der Fama habe ich nicht erlangen
können, und vermag deshalb nicht über dessen Inhalt zu urtheilen;
die Ansicht des angeführten Protokolls aber ist mir durch die Ge-
fälligkeit eines Mitgliedes der Gesellschaft zu Theil geworden, und
ich gebe hiernach gern zu, daß die Begründung dieser Gesellschaft
durch den Zusammentritt einiger ehrenwerthen Leipziger Bürger
bereits am 19. October 1814 erfolgt ist, indem sich dieselben zu
dem Beschlusse einer künftigen jährlichen Feier an diesem Tage
vereinigt. Unbedingt unrichtig ist aber das Anführen in dem
Protokolle, daß diese Stifter der Gesellschaft auch die der öffent-
lichen kirchlichen Feier nachfolgenden Festlichkeiten veranstaltet hätten.
Die Einrichtungen zu dem auf der Funkenburg stattfindenden Fest-
mahl und die Einladungen dazu gingen von dem vom Stadtrathe
hierzu ernannten Comité aus, in welchem sich Bürgermeister Sieg-
mann, Hofrath Wahlmann und der Senator Bruner be-
fanden, und es wurde dabei der Grundsatz festgehalten, daß nur
Familienväter an diesem Bürgerfeste theilnehmen sollten, wie denn
auch von den Oberältesten der Innungen nur die verheiratheten

mit ihren Frauen eingeladen wurden und selbst von den Mit-
gliedern des Stadtraths Dr. Blümmner, Dr. Brehm und
Dr. Deutrich aus diesem Grunde ausgeschlossen blieben. Auch
wird ferner erzählt, daß nach aufgehobener Tafel die Versammelten
im Garten der Funkenburg lustwandelten und dabei den Entschluß
faßten, diese Festfeier jährlich zu wiederholen, worin wohl die eigent-
liche Begründung der Gesellschaft gesucht werden muß, als deren
Stifter Dr. Bruner, der nachmalige Stadtgerichtsrath Heim-
bach, der Prediger M. Wolf, die Kaufleute Treffk, Olden-
burg, Better, Seyffarth, nicht aber die damaligen Comité-
Mitglieder Siegmann, Bruner und Wahlmann genannt
werden. Auch finden sich noch einige Unrichtigkeiten in dem Pro-
tokolle, was bei einem nach so langer Zeit und von einem bei der
Feier gar nicht gegenwärtig gewesenen Referenten niedergeschrie-
benen wohl nicht zu verwundern ist. Das Tischgebet sprach
Dr. Tschirner, außer den von Wahlmann und Fürst
Kepnig gehaltenen Reden wurden keine Toaste weder in gebun-
dener noch ungebundener Rede ausgebracht, am wenigsten ein Toast
auf das Wohl des abwesenden Fürsten, welcher zu einer ganz
andern Zeit bei einem officiellen Diner im Hotel de Saxe von
Prenzel selbst ausgesprochen wurde, wie in meinen Erinnerungen
S. 132 in der Note erzählt ist. Auch kann ich mich durchaus
nicht besinnen, daß bei diesen Trinksprüchen oder überhaupt kanonirt
worden sei; sollte es geschehen sein, so galt es wohl nur der An-
kunft und Abfahrt des Fürsten. Ferner nahmen nicht alle Mit-
glieder der Mittagsgesellschaft an dem Abends in den Räumen des
Gewandhauses abgehaltenen Balle Theil, sondern nur diejenigen,
welche dazu besonders unterzeichnet hatten; auch war der Ball nicht
von der Tanzgesellschaft des Gewandhauses, sondern von dem oben
genannten Comité veranstaltet, und von den Mitgliedern der Tanz-
gesellschaft nur die Verheiratheten eingeladen, welche auch an dem
Mittageffen sich betheilig hatten.

Börse in Leipzig am 5. December 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	115 $\frac{1}{2}$	—
	- - kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	114	—
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	3	77 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Litt. B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	96 $\frac{1}{2}$	Thüring. Prior.-Obligat.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	220	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	67 $\frac{1}{2}$	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	41 $\frac{1}{2}$	—
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	319 $\frac{1}{2}$	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 $\frac{1}{2}$	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	111	—
	rentenbriefe} kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	do. do. do.	5	—	67 $\frac{1}{4}$	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	168 $\frac{1}{2}$	—
Eisenb.-Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	71 $\frac{1}{4}$	à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. Loose v. 1854	4	—	90 $\frac{1}{4}$	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Obligat.} kleinere	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—	
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	169 $\frac{1}{2}$	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Sächs. erbl.} v. 500 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	149	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	128	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	136 $\frac{1}{2}$	à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
do. do.} v. 500 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	127	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	92 $\frac{1}{2}$	—	
do. do.} v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	126 $\frac{1}{4}$	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	127	—		—	—	—	
			do. do. Litt B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—		—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 $\frac{1}{4}$	London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—
	2 M.	—	—		{ 2 M.	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	9 $\frac{1}{2}$ *)	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103		{ 3 M.	80 $\frac{1}{4}$	—	K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5.15 $\frac{1}{2}$	—
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs	{ k. S.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{3}{4}$		{ 2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	—
	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ 3 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As- do.	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	109 $\frac{1}{2}$		{ k. S.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 M.	—	—		{ 2 M.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
	2 M.	—	—		{ 3 M.	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{3}{4}$			—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—
	2 M.	—	—			—	—	Silber do. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 $\frac{1}{4}$	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—		—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—	21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—		—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 $\frac{1}{2}$	Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. - do	—	—	—		—	—	—
	2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—			—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 $\frac{1}{2}$ Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 $\frac{1}{4}$ Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Donnerstag den 6. November kein Theater.
Freitag den 7. Nov. zum ersten Male: **Pariser Sitten.**
Charaktergemälde in 5 Acten nach „Le Demi-Monde“ des
Alex. Dumas (Sohn), von Adalbert Prir. (44. Abonnements-Vorstellung.) Gewöhnliche Preise.

Billets zu dieser Vorstellung sind heute Vormittags von 9 bis 12 Uhr und ausnahmsweise auch Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Cassenzimmer des Theaters zu erhalten.

Die Direction.

Achtes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 6. December.

Erster Theil. Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. —
Recitativ und Arie aus Figaro von W. A. Mozart, gesungen
von Frau v. Holdorp. — Introduction und Allegro appas-
sionato, Concertstück für das Pianoforte mit Begleitung des
Orchesters (Op. 92) von Robert Schumann, vorgetragen von
Frau Dr. Clara Schumann. — Duett aus Figaro von W.
A. Mozart, gesungen von Frau v. Holdorp und Herrn
Eilers. — Concert für das Pianoforte (Es dur) von L. van
Beethoven, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 2, C dur) v. Rob. Schumann.
Billets à 1 Thaler und Sperrsitzmarken à extra 10 Ngr.
sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**
und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. Dec. 1855.

Die Concert-Direction.

Sächs. Dampfschiffahrt. Von Riesa täglich früh 8 Uhr (nach An-
kunft der Eisenbahnzüge) nach Meissen u. Dresden. — Von Meissen
täglich früh 7 Uhr und Vormitt. 10¹/₂ Uhr nach Dresden; Mittags
gegen 12¹/₂ U. nach Riesa. — Von Dresden täglich Vorm. 11 U.
nach Meissen und Riesa (zum Anchluss an die Eisenbahnzüge); Nachm.
2¹/₂ Uhr nach Meissen; Nachm. 2 Uhr nach Schandau.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.
f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elie.

Das Atelier für Photographie und Hauttypie von
C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W.**
Reichenbach, Duerstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl
bei **L. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensfar-
berei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.

Erste und älteste Glacé-Gandschuh-Wäscherei und
Färberei von **L. Wönig,** hohe Straße Nr. 11; werden
pünctlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Ngr.

Reubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die
größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a.
Spiegel, so wie Matrizen und Bett-Einsätze.

Reubles neuester Façon im **Reubles-Magazin** Raumbörschen
Nr. 5 von **J. A. Luthke.**

Dr. Müller, Sporerstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine
Sporen, Randaren, Trensen, Steigbügel ic. in Stahl und Neusilber.
S. Meyer, früher Hölzel, Sporermeister, Preußergäßchen
Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit und Galloschen-Federn.
F. C. Genuiger, Auerbachs Hof Nr. 11, Glacé-, wasch-
leberne und Winterhandschuhe, so wie Hosenträger u. a. Artikel.
Pappensabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, em-
pfehlte zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen,
und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Auction.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. M.,
früh von 9—11¹/₂ Uhr und Nachm. von 2—5 Uhr sollen durch
mich verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Effecten, unter
welchen ein neues Mahagoni-Meublement, eine sehr gute männ-
liche Garderobe und verschiedene Bücher juristischen und medicin-
ischen Inhalts hervorgehoben sind, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.,
notariell versteigert werden.

Dieselben können vom 12. d. M. in dem betreffenden Locale
in Augenschein genommen werden.

Advocat **Sermann Rühn,**
Notar.

Heute Fortsetzung der Auction

von
Elbogener Porzellan

in der
Europäischen Börsehalle

(Katharinenstraße Nr. 6 parterre)

von Vormittags 9 Uhr bis Mittags gegen 1 Uhr.

Fünftehnter Tag des Katalogs.

Adv. **Sermann Simon**
als requir. Notar.

Fortsetzung der Spielwaaren-Auction

Katharinenstrasse Nr. 2 im Griechenhaus 3te Etage vorn
heraus früh von 8—1 Uhr.

Heute, Vormittag von 9—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr,
**Fortsetzung der Auction von Holzbronze-
waaren**

in der kleinen Burggasse Nr. 5.

Versteigert

werden, wegen Aufgabe eines Geschäfts, heute Donnerstag den
6 huj. u. fig. Tage, von früh 9 bis 12, u. Nachm. von 2 bis
5 Uhr eine bedeutende Partie

ff. engl. und deutsche abgepaßte Belours-Teppiche,
darunter eine Anzahl Kester, nach Befinden stückweise, Reichsstraße
Nr. 38, 1 Tr. hoch (in der goldenen Rose).

Caisse Paternelle in Paris,

erste franz. Lebensversicherungs-Gesellschaft,
erhielt im Monat October d. J.

275 Subscriptionen im Betrage

von Frcs. 841,083. 98 C.

früher 58,849 Subscriptionen im Betrage

von : 104,319,280. 45 :

hierzu 17,522, bereits abgelaufene Pollicen

zu : 15,096,048. 74 :

Sa. 76,646 Subscript. im Betrage von Frcs. 120,256,418. 12 C.

Leipzig, den 26. November 1855.

Der Sub-Director **Emil Berger,** Petersstraße Nr. 28.

! In 6 bis 15 Stunden unter Garantie !

Schönschreib-Unterricht

für nur 3 Thaler Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gründlicher Pianoforte- und Gesangsunterricht,
verbunden mit Harmonielehre wird erteilt Reutkirchhof 15, 2. Et.

Schluss der Elbogener Porzellan-Auction.

Freitag den 7. December, sechzehnter Tag des Katalogs,
 kommen vorzüglich reich decorirte und vergoldete Luxusartikel, so wie
 1/4 10 Uhr: ein Tafelservice à 6 Personen, glatt mit Weinguirlande gemalt; Nr. 1610;
 1/2 10 Uhr: ein desgl. à 12 Personen, glatt mit Rosen und Streublümchen gemalt; Nr. 1625;
 3/4 10 Uhr: ein desgl. à 24 Personen, glatt mit Weinguirlande gemalt; Nr. 1640;
 zur Versteigerung.

Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Grundcapital 5 1/2 Millionen Gulden.

versichert Mobilien, Waarenlager und Vorräthe aller Art gegen Feuerschaden zu festen, mäßigen Prämien, sowohl in Häusern
 und Niederlagen, als auch
 Waaren während des Transports auf Landstraßen und Eisenbahnen
 gegen alle Elementarschäden.

Der General-Agent
Philipp Asmus,

Geschäftslocal wie bisher Ritterstraße Nr. 29.

Kinderbücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei **G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7**, sind folgende Kinderbücher zu haben:

Der kleine Gerngroß, oder die Geschichte „Vom Hans, der groß zu sein begehrt, und nie zu wachsen aufgehört“ — Seitenstück zum Struwwelpeter, Stapelmaß, Tolpatsch, Semdenmaß 2c. Mit 25 color. Kpfen. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt nur 10 fl. .

Erster Stoff zum Denken. Ein Bilderbuch für Kinder von 2—6 Jahren. Mit 323 fein illum. Vorstellungen u. kurzem Text. 3. Aufl. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt nur 12 fl. .

Der geöffnete Thiergarten, zum Nutzen und Vergnügen für die wißbegierige Jugend, für Kinder von 4—8 Jahren. Mit 120 fein illum. Vorstellungen. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt nur 12 fl. .

Boliviar und San Martin, oder der Befreiungskampf auf der südamerikanischen Halbinsel 1808—26. Für die Jugend. Mit Kupfern und Karten. 1849. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt nur 6 fl. .

Fornet, W., allgemeine Weltgeschichte für Töchter gebildeter Stände. Mit Stahlst. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt 12 fl. .

Der Windgeist und die Regengöttin. Mit 160 Bildern. Sonst 25 fl. jetzt 7 1/2 fl. .

Abenteuer des Hans Däumling, nach J. P. Stahl. Mit 160 Bildern. Sonst 25 fl. jetzt 7 1/2 fl. .

Reisemappen von Nordpolfahrern, oder interessante Land- und See-Reiseabenteuer für die Jugend. Mit 16 fein color. Kpfen. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt 10 fl. .

Lauter wahre Geschichten (41), für Kinder gesammelt vom Prediger Ernst Gottschalk. Mit 4 fein color. Kupfern. Nürnberg. Sonst 20 fl. jetzt 6 fl. .

Knaben-ABC-Buch, oder erstes Übungsbuch für Leseschüler. Ein praktischer Lehrgang, nach 62 Lektionen das Lesen zu lernen. Mit 24 illum. Kpfen. Sonst 8 fl. jetzt 2 fl. .

Die Wunder der Tropenländer Amerikas. Nach Alexander von Humboldts Reisen und Forschungen zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend bearbeitet. Mit Abbildungen. Ladenpreis 25 fl. jetzt nur 8 fl. .

Die Wunder der amerikanischen Wildnis. Ein Natur- und Sittengemälde für die Jugend. Mit Abbildungen. Ladenpreis 20 fl. jetzt nur 6 fl. .

Die Wunder der nördlichen Polarwelt oder Abenteuer in den Eisgebirgen des Nordens. Zur Unterhaltung für die reifere Jugend. Mit Abbildungen. Ladenpreis 20 fl. jetzt nur 6 fl. .

Der geraubte Knabe. Eine amerikanisch-indianische Erzählung für die Jugend. Ladenpreis 20 fl. jetzt nur 6 fl. .

Geschichte eines Rusknaders, nach A. Dumas von Dr. Diezmann. Mit 260 Bildern. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ fl. 15 fl. jetzt 15 fl. .

Geschichte von der Mutter Michel und ihrer Rache nach de la Bédolliere. Mit 160 Bildern. Sonst 25 fl. jetzt 7 1/2 fl. .

Die Stiftung der Gräfin Bertha, nach A. Dumas. Mit 150 Bildern. Sonst 25 fl. jetzt 7 1/2 fl. .

Gottholds lehrreiche Unterhaltungen. Ein Büchlein für gute Kinder. Mit illum. Kpfen. Sonst 20 fl. jetzt 5 fl. .

Das kleine Buch für Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Sonst 20 fl. jetzt 5 fl. .

Das kleine Geschenk für gute Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Sonst 20 fl. jetzt 5 fl. .

Müller, G. (Pred.), William des Waisenknaben Erfabrungen in zwei Erdtheilen. Mit fein color. Kpfen. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ fl. jetzt 12 fl. .

Carnevals-Freuden, oder kleines Ideenmagazin zu geistreichen und leicht ausführbaren Masken für die Jugend. Mit 24 fein color. Kpftaf. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ fl. 10 fl. jetzt 10 fl. .

Sehr billige Zeichenbücher.

1. Hest. Anfangsgründe.	12 Blatt.	6 fl. .
2. Hest. Bogenlinien.	12 Blatt.	6 fl. .
3. Hest. Arabesken.	12 Blatt.	6 fl. .
4. Hest. Landschaften, Blumen u. Früchte.	12 Bl.	6 fl. .
5. Hest. Thiere in Contour u. ausgeführt.	12 Bl.	6 fl. .
6. Hest. Figurstücke.	12 Blatt.	6 fl. .

Kinderbücher, Jugendschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt in großer Auswahl von 2 Ngr. an
G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.

Der Lampenwärter. Stereotyp-Ausgabe. — 320 Seiten stark. — Die wohlfeilste Ausgabe **15 Ngr.**
 des populärsten Buches der neuesten Zeit. In allen Buchhandlungen.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 fl. . 2200 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen
 Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 fl. . Bolzmarck-Pof (neben der Post)

Bei Ernst Fleischer in Leipzig ist so eben vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Neue wohlfeile Classiker-Ausgabe im Format der Volksbibliothek

von
Ernst Wagners sämtlichen Werken.

3. Auflage, mit dem Portrait des Verfassers und einer Abbildung. 6 Bände. brosch. 3 Thlr.

Inhalt:

- | | |
|---|--|
| I. Bd.: Willibalds Ansichten des Lebens. | V. Bd.: Reisen aus der Fremde in die Heimath. |
| II. : Die reisenden Maler. | 3. Bd. Der Wald von Myra. Historisches ABC ein vierzigjährigen Fabelschügen. |
| III. : Isidore. Ferdinand Miller. | VI. : Mittheilungen aus des Dichters Nachlaß. |
| IV. : Reisen aus der Fremde in die Heimath. 1. und 2. Band. | |

Die Werke Ernst Wagners haben classischen Werth, es spricht aus ihnen Jean Paul'sche Tiefe und Gemüthlichkeit der Darstellung; Wagners Schreibweise ist klar und verständlich und in Allem, was er schuf, weht ein edler Geist. — Diese billige Ausgabe seiner sämtlichen Werke eignet sich ganz besonders zu Festgeschenken und kann auch in 3 Bände gebunden gegen eine mäßige Vergütung des Einbandes bezogen werden.

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von **Emil Deckmann in Leipzig**

(Petersstraße Nr. 14, dem Hôtel de Bavlière vis à vis).

empfehle ich ihr reich assortirtes Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, namentlich sämtliche **Classiker** in den neuesten Ausgaben und geschmackvollen Einbänden, **Gedichte, Taschenbücher, Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher, Atlanten, Wörterbücher, Volkskalender** etc. etc., und wird jeder ihr ertheilte Auftrag auf das **Pünctlichste** und **Billigste** ausgeführt. — Alle Bücher, die in diesem Blatte angezeigt werden, sind, auch wenn ihre Firma nicht mitgenannt ist, durch sie zu beziehen.



Ein Verzeichniß einer Auswahl Werke, die als Festgaben besonders zu empfehlen sind, wird gratis ausgegeben.

Weihnachts-Anzeige.

Aus dem Verlage von **Hugo Schenke** in **Sotha** werden nachstehende, durch alle Buchhandlungen zu beziehende Werke als werthvolle Festgeschenke empfohlen (in Leipzig vorräthig bei **Hermann Zappe**, Johannisgasse Nr. 44 c).

Hofmäppler, C. A., Professor: Die vier Jahreszeiten. Mit 4 Charakterlandschaften in Lendruck nach Zeichnungen von H. v. Kitzlich und 95 Illustrationen in Holzschnitt und Typen-Naturselbstdruck von Eduard Kresschmar.

Gr. 8. In englischem Einband. 3 # 10 #.

Groth, Klaus: Quickborn. In hochdeutscher Bearbeitung von J. S.

In eleganter Miniatur-Ausgabe geheftet 1 #.
 Reich geb. mit Goldschnitt 1 # 10 #.

Das plattdeutsche Original ist überall bekannt. Die Uebersetzung seiner würdig, durchaus poetisch.

King, Max: Verirrt und Erlöst. Roman in 2 Bänden.

Elegant geheftet 3 # 10 #.

Von den besten Zeitschriften: Allg. Btg., den Berliner Zeitungen, Novellen-Btg., Jahreszeiten etc. als ein ganz vorzüglicher Roman anerkannt.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Busch, J. B., Vicepräsident des G. Sächs. und Fürstl. Schwarzburg'schen Appellationsgerichtes zu

Eisenach: Die Honigbiene. Eine Darstellung ihrer Naturgeschichte in Briefen.

Gr. 8. Geheftet 1 # 10 #.

Vom höchsten Interesse für Bienenzüchter, wie für jeden Naturfreund.

Jouve, Eugen: Nach dem Orient! Reise im Gefolge der alliirten Armeen nach der Türkei, Balachei und Krim. Aus dem Französischen von G. S. von Janssen-Zusch.

Zwei Bände à 2 Lieferungen. Preis jeder Lfg. 18 #.
 Ausgezeichnet durch Frische, Freimuth und eine Fülle neuer Beobachtungen.

Seyffarth, Woldemar: Wahrnehmungen in Paris.

8. Eleg. geheftet 1 # 10 #.

Von der Kritik einstimmig als eine der vorzüglichsten Erscheinungen auf dem Gebiete touristischer Literatur begrüßt.

Rüstow, W.: Heerwesen u. Kriegsführung C. Julius Caesars. Mit dem Portrait Caesars nach einer antiken Büste im k. Museum zu Berlin und drei lithographischen Tafeln.

Gr. 8. Eleg. geheftet 1 #.

Gleichwichtig für Militärs, wie für Philologen.

Pelzwaarenlager

von **Friedr. Erler**, früher Brühl Nr. 75, jetzt Nr. 73, sichert d. i. dauerhafter Arbeit die niedrigsten Preise. Aufträge werden schnell und billigt ausgeführt.

Ausländische Cassenanweisungen

nehme ich in meinem Colonial-, Tabak- und Cigarrengeschäft bei Zahlung zum vollen Werthe an.

Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Gelegenheitsgedichte 2c.

fertigt Ferdinand Barth, Elsterstraße Nr. 1605 b, 3 Tr.

Die billigsten vorräthigen Särge in schwarz und gelb bekommt man bei directer Bestellung Lindenstraße 4, Tischlermstr. Pfugl.

Gummischuhe aller Art werden sauber und billig reparirt bei W. Quenzel, gr. Fleischerstraße Nr. 16.

Woll-Handschuhe

für Herren, so wie waschlederne und Glacé-Handschuhe in großer Auswahl; auch werden gestickte Hosenträger nach den neuesten Façons und billigsten Preisen schnell angefertigt

Carl Täubert, Handschuhmacher, Reichstraße Nr. 47, neben Kochs Hofe.

1 Büchse 3 Ngr.	Bergmanns Zahnpfaste	1 Büchse 6 Ngr.
--------------------	---------------------------------	--------------------

aus Waldheim erhielt ich frische Sendung in Büchsen zu 3 und 6 Ngr.
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Billige Reibzeuge à 15 Ngr., so wie größere empfiehlt Hermann Euenkel, Optiker u. Mechaniker, Hainstr. 14 im Gewölbe.

Geschmackvolle Damenhüte sind zu verkaufen große Fleischerstraße Nr. 20, 1 Treppe im Hofe.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf verschiedener Galanterie- und Kurzwaren wird noch diese Woche fortgesetzt und empfehle ich darunter viele Artikel zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Emil Probst,
früher Sellier & Co.

Lager von Teppichen und Fußdecken-Beugen,

Belours, Blätter und Borduren, eigener Fabrik in Lausitz,

Tischdecken und Reisdecken, wollene Schlaf- und Pferdebedecken, farbige Angora-Lammwolle (zu Schreibisch- und Bettvorlagen),

Cocod-Platten und Fußabstreicher
Philipp Bätz,
Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Das Uhren-Lager

von **Leopold Döring,**

Petersstraße Nr. 9,

Hohmanns Hof gegenüber, ist durch directe neue Sendung auf das vollständigste und reichhaltigste assortirt und empfiehlt sich zur gef. Berücksichtigung.

Wendeln in Bronze, Porzellan, Composition, Alabaster, Holz, Marmor. Regulatoren mit und ohne Schlagwerk.	Taschenuhren in Gold und Silber. Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren. Nacht- u. Rippuhren. Wecker.
---	---

H. Herrengarderobe,

Winter-Überzieher, Bekleidungsstücke, Westen und Morgenröcke empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstengasse).

5000 Ellen Napolitaine à 3 Ngr.,
3000 " Pöll de chèvre à 3 1/2 Ngr.
in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt
August Leonhardt, Markt, Kaufhalle,
im früher Pappalionschen Geschäft.

G. B. Holsinger
Martianum.
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Damenmäntel

zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52.

Patent-Tricot-Gesundheitsjacken,

so wie alle Sorten Strumpfwaren empfiehlt
Franz Mauer,
Markt Nr. 17.

Gants glacés Josephine,

neuester Pariser Schnitt, empfing und empfiehlt
Franz Mauer,
Markt Nr. 17.

Das Spiegel-Magazin

von
G. P. Syrutschöck, Hainstr., Tuchhalle,
empfiehlt eine Auswahl geschmackvoller Pfeiler- u. Copie-
Spiegel zu billigen Preisen.

Fertige Damenmäntel,

Angorasäckchen und Morgenröcke in bester Auswahl und
billigsten Preisen von C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Glacé-Handschuhe

für Damen à Paar 7 1/2 Ngr. empfing neue Sendung
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen,
Jacken, Morgenröcken und Kindermänteln, saubere
Arbeit, sehr billig bei O. Egellög, 2. Etage.

Polster-Meubles-Lager

von
F. E. Reichardt

am Markt in der Engelpothek
empfiehlt den geehrten Herrschaften die modernsten und dauerhaftesten
gearbeiteten Herren- und Damen-Lehnstühle, Clavier- und Tafel-
Sessel zu den billigsten Preisen. — Eingang ist vom Markt durch
die Apotheke und von der Klostersgasse.

Das Lager fertiger Wäsche

von
Rosalie Bley, Hainstraße, Tuchhalle,
empfiehlt elegante Damen-Regligé-Gewinde.

Kerbmaschinen, Platin-Feuerzeuge von 1-4 Ngr., Ther-
mometer, elegante u. ord. Barometer,
Mikroskope empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
das optisch-physikal. Magazin
von J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Täuflinge mit beweglichen Augen

sind in allen Grössen wieder angekommen bei
Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.



Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 340.)

6. December 1855.

Unser Lager vollkommen trockener

Altenbacher Braunkohlen,

so wie unsere Zwickauer Steinkohlen- und Coaks-Niederlagen empfehlen wir hiermit unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung. Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27. A. Louis Fährdrich, Tauchaer Straße Nr. 14. Gefällige Aufträge nehmen wir auch pr. Stadtpost unfrankirt entgegen.

Nürnberger Lebkuchen

weiss und braun, frischeste wohl-schmeckendste Waare zu billigen Preisen bei Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.

Zu verkaufen steht in Plagwitz 20 Ellen Stacket nebst Säulen, 2 Ellen hoch, noch neu. Zu erfragen beim Maurer Duandt in Plagwitz.

Zu verkaufen ist ein nur wenig getragener Herrenpelz mit Bisam aufgeschlagen bei Frau Nagel in Lattermanns Hof.

Ein fast noch neuer grauer Damentuchmantel und ein Herren-Burnus ist Verhältnisse halber zu verkaufen Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

Ein Ofen, eiserner Kasten mit töpferne Aufsatz, ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Ofen mit Aufsatz und Röhre und eine Kinderbettstelle mit Matratze und Kissen ist Glockenstraße Nr. 7, 1 Treppe zu verkaufen.

Zwei kleine eiserne Ofen mit Kochmaschine sind zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 5.

Ein guter Schmiede-Amboss (120 P) und eine transportable Schmiede sind billig zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 44, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein neuer eleganter Tafelschlitten, desgl. ein gebrauchter in noch gutem Zustande gr. Windmühlenstr. 47.

Schlitten-Verkauf.

Mehrere neue elegante Tafelschlitten, worunter auch ein Kinderschlitten, stehen zum Verkauf bei E. Kraaz, Stellmachermeister, Erdmannsstraße Nr. 12.

Zu verkaufen: Eine Muschelsammlung. Poststraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zwei sehr große starke Wagenpferde (Carrossiers) bester hannoverscher Abstammung, erst 7jährig und vollkommen gut gefahren, stehen sofort zu verkaufen in Weimar, Deinhardtsgasse Lit. G. Nr. 72. Desgleichen zwei Gold-Füchse englischer Race (Phaeton-Pferde), 8 und 9jährig, sehr gut eingefahren.

Ein Pferd,

Rappe, im 6. Jahre stehend, ist zu verkaufen in Raschwitz.



Angelommen sind fette Schweine zum Verkauf Gerberstraße, Fleischerherberge.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein im Gute Nr. 5 in Zudelhausen.

Zwickauer Steinkohlen

besten Sorte empfiehlt G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Ein zweites Pöstchen echt importirte Havanna-Monterey-Cigarren à 22 $\frac{1}{2}$ pr. mille, weniger schön von Ansehen, aber ganz alt und von vorzüglich guter Qualität, empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

Reine Cabannas-Cigarren

25 St. 10 $\frac{1}{2}$, Londres 25 St. 7, 9 u. 12 $\frac{1}{2}$, alte Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$, Hav. Empr. 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als ganz vorzügliche Sorten Julius Klessling, Dresdner Straße 57.

Frutti canditi di Nizza,
Genueser candirte Chinois,
Franzö. eingem. diverse Früchte in Gläsern,
Italien. Rosmarin - Aepfel,
Italien. u. franzö. getrockn. Aepfel u. Birnen,
Italien., franzö. u. Rheinische Brünellen,
Genueser cand. Citronat u. Pomeranzen-Schaalen,
Genueser cand. Arancini,
Strassburger Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten,
Truffes du Périgord, in Oel, getrockn. u. in Gläsern,
Chocolade, Mailänder u. Turiner,
do. Holländ. Poeder-,
Franzö. Oignons brulés,
Racahout des Arabes,
Englische Fruits, Rocks u. Drops,
Russische Tafel-Bouillon,
Malaga-Trauben-Rosinen in Düten,
Mandeln in Schaalen,
Smyrnaer Tafel- u. Kranzfeigen,
Datteln, Alexandriner,
Ingber, Ostind. eingem. u. cand.,
Nüsse, Istrianer, Lamperts- u. Para-,
Gemüse, comprimirt,
Gelatine, französische,
Pflaumen, franzö. Catharinen-,
Pistazien u. Pignolen,
Real-, Mockturtle- u. Ox-tail-soup,
Tabak, Ital. Radica paesana u. Carada.

A. C. Ferrari.

Speck, fest und weiß, zum Spicken . . . à 29 Ngr.,
do. etwas flacher . . . à 28 "
do. zum Schmalzen . . . à 27 $\frac{1}{2}$ "

bei

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Eine Partie Hasel-Nüsse
lagern zum Verkauf bei
Ringe & Brügge,
Berberstraße Nr. 67 im Hofe.

**Frischen Seedorfch,
frische Seemuscheln,
frische Solsteiner, Whitsta-
bler und Natives, Mustern,
neue italienische Salami**

erhält und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Schinken, westph., — dergl. ohne Knochen,
Schinken- und Trüffelwurst,
Frankfurter Knackwürstchen,
Hamburger geräuch. Ochsenfleisch,**
delicat und preiswürdig, verkauft

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Zu annehmbaren Notirungen habe ich noch
**20 Fässer ff. Rio-Sago,
15 Kisten ff. Perl-Sago, weiß, und
30 Oghost besten Kirschsafft**
abzugeben.
Vict. Bernh. Haase,
Ecke des Rossplatzes und der kl. Windmühlengasse.

G e s u c h .

Eine frequente Restauration in Leipzig wird von einem zahlungsfähigen Manne gesucht. Adressen unter W. S. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Kirschbaum-Sopha-Klapptisch, am liebsten aus einer Familie. Adr. bei Bergmann, Schloßgasse 7, 2 Tr.

4800 Thlr. werden gegen Cession einer ersten Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück von **50,000 Thlr. Steuererwerbs-Werth** sofort zu erborgen gesucht. Offerten, mit T. N. 2. bezeichnet, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft bin ich beauftragt, einen gesetzten jungen Mann für das Comptoir zu engagiren, wobei eine hübsche flüchtige Handschrift und schnelles accurates Arbeiten Hauptbedingungen sind.

Carl Sinnemann, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein **Xylograph** findet dauernde Beschäftigung. Näheres gegen Einsendung von Proben Wien, Landstraße, Ungargasse Nr. 705, 3. Stod.
Hansberger.

Im **Lambouriren** Geübte können noch mehrere Beschäftigung finden bei **J. A. Dietel, Centralhalle.**

Gesucht wird zum 15. Dec. oder 1. Jan. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen gr. Fleischergasse 19, links im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen Krankheit halber zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quervor 3 Treppen links.

Ein arbeitsames Mädchen, das in der Küche Kenntnisse hat, solid und gewandt sein muß, kann sofort Dienst finden
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Kindermädchen, welches auch im Stricken und Nähen nicht ungeübt ist, bei **Fr. Süders** vor dem Zeißer Thore.

Zwei solide, im Nähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung **Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird eine alte Frau oder ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren zur **Wartung eines Kindes** für die Vormittagsstunden **Eiserstraße Nr. 1602 C parterre, neben dem Dbeon.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **Quersstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe hoch.**

Kellnerstelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten als Zimmerkellner. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage links.

Für einen 14jährigen Knaben aus guter Familie, der jetzt noch die Realschule besucht, wird in einem lebhaften Waarengeschäft zu Ostern eine Stelle als Lehrling gesucht. Herr Ed. Deser (Fleischergasse, rother Krebs) wird so gütig sein, Anträge entgegenzunehmen.

Ein Mädchen, im Schneidern sehr geübt, wünscht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause, oder auch im Ausbessern. **Grimma'sche Straße Nr. 2, oberste Etage.**

Ein Mädchen, im Oberhemden- und Fein-Weißnähen geübt, sucht zu billigen Preisen in oder außer dem Hause Beschäftigung. Geehrte Herrschaften mögen gefälligst ihre Adressen **Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen vorn heraus** abgeben.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Jan. oder 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Alter sucht zum 1. Januar oder Februar einen Dienst als Jungmagd; auch würde sie geneigt sein, einer kleinen Wirthschaft vorzustehen oder auch einem Verkaufsgeschäft, da sie in diesen Fächern schon gewesen; sie besitzt gute Zeugnisse und wird von ihren Herrschaften empfohlen, auch sieht selbige mehr auf humane Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen **Neulirchhof Nr. 33, 3 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche gut erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit gern und willig mit unterzieht, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Adressen erbittet man **Neumarkt bei der Garnfrau am Brunnen.**

Ein ordentliches Mädchen wünscht zum 1. Jan. für Küche und Hausarbeit eine gute Stelle. Gef. Offerten **Theatergasse Nr. 1.**

Ein Mädchen von 25 Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, **Eiserstraße Nr. 1605 a parterre.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle. **Schützenstraße Nr. 18.**

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör sogleich zu beziehen. Adressen bittet man unter **N. N. H. 3.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht ein **Gargonlogis**, wenn möglich meublirt, aus Stube und Kammer bestehend. Gefällige Offerten erbittet man höflichst **poste restante sub M. K. R.**

Hausstände und Niederlagen

sind zu kommender Neujahrmesse im **Brühl Nr. 25** zu vermieten. Näheres parterre in der Restauration.

Ein geräumiges Gewölbe

in der **Reichstraße** ist von Neujahr ab außer den Messen zu vermieten. Näheres daselbst **Nr. 48** bei **Geb. Froberg.**

B e r m i e t h u n g .

Besonderer Umstände halber ist vom **1. April 1856** an die **1. Etage Rudolphstraße Nr. 1652** für den Preis von **300 ₰** zu vermieten. Näheres beim **Besitzer parterre.**

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Parterrelocal mit Gasheizung, passend für Mehl- und Productengeschäft, Material u. dergl.
Näheres **Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 7.**

Die **3. Etage Universitätsstraße Nr. 8** ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst beim **Besitzer.**

Gargon-Logis-Vermietung.

Einige freundlich meublirte Stuben mit und ohne Schlafcabinet stehen sofort billig zu vermieten kleine **Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.**

Garçon-Logis.

Zwei anständig meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten in der Tuchhalle Treppe D, 2. Etage bei **F. J. Wucherer.**

Garçon-Logis. 3 gut meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Januar eine meublirte Stube mit Alkoven Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Eine freundliche Stube, gut meublirt, ist billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. Januar 1856 zwei Zimmer nebst Kammer, ohne Meubles, in 1. Etage, mit separatem Eingang, Aussicht auf die Promenade, so wie in den Garten. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben nebst Schlafkammer und Köchen einzeln oder zusammen sogleich oder den 15. dieses bezogen werden gr. Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Januar 1856 eine meublirte und heizbare Stube nebst 2 Kammern, in 1. Etage, mit separatem Eingang, Aussicht in den Garten, so wie auf die Promenade, bei **Carl Weil, Restaurateur.**

Die Conditorei von Heinrich Ortelli,

Thomasgäßchen Nr. 9, empfiehlt täglich **Chocolade à la Theresse**, so wie alle Arten warme Getränke. Die Localitäten sind auf das Freundlichste restaurirt.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“

empfehlte heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Baierisches Bier ist als vorzüglich zu empfehlen.

F. Möbius.

Mockturtle-Suppe im Burgkeller heute Abend, wozu ergebenst einladet **F. W. Lorenz.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Quente, Petersstraße Nr. 25.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **J. G. Kizing, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31. **A. Krause, gen. Suttendorf.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend **Karpfen** polnisch mit Weinkraut und Peilkar-toffeln, alle Abende **Frankfurter Wurst.** **C. A. Mey.**

Heute Mittag und Abend **Klops à la Königsberg** mit Sardellenauce und täglich früh Bouillon. Es ladet er-gedenst ein **F. Bilfinger, Reichstraße Nr. 1 im Keller.**

Weils Rheinische Restauration. Heute Abend **Braunschweiger Bratwurst, Schäl-Rippchen** mit Klößen u. s. w. Die Gose ist ff.

Heute Schlachtfest;

früh **Wellfleisch**, Abends div. frische Wurst und Suppe. — NB. Lagerbier ff. und wird jedem Feinschmecker empfohlen bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute Schlachtfest.**C. W. Scholz, Packhof.**

Heute Schlachtfest, früh **Wellfleisch**, Mittags und Abends frische Wurst und Wurstsuppe wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10, vormalig Glöckners Restauration.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Thomas, kl. Fleischergasse.**

Heute Abend **Schweinsknebelchen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, das Bier ist ff., bei **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Wartburg. Heute Abend empfiehlt **Höfischweinschenke** mit Klößen nebst delicatem baier. Bier etc. **H. Mann.**

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **G. Vogel am Barfußberge.**

Mariabrunnen. Morgen Freitag **Schlachtfest.** **M. Kraft.** Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Bestes Bitterbier ist wieder in bekannter vorzüglichster Güte täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

Ein ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 A empfiehlt der gütigen Beachtung **F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.**

Gambrinus, Ritterstr. 45. Dresdner **Waldschloßbier** und echt **Nürnbergger**, prima Qualität, empfiehlt **Witwe Schwabe.**

Heute **Schlachtfest** bei **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Kartoffelklößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **S. Prager, Burgstr. 25.**

Verloren wurde am Dienstag Abend von einem Kinde ein Tuchmantel. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn **Wilhelm Sieglar** im Posamentirgeschäft in der Petersstraße abzugeben.

Verloren

wurde Dienstag den 4. d. M. Nachmittags von einem Dienstmädchen ein zeretzter Mantelkragen von braunem Tuch vom Mühlgraben bis in die Petersstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Verloren wurden zwei ineinander gebundene Schlüssel in der Centralstraße bis zum Thomaskirchhof. Gefälligst abzugeben in Herrn Tischler Kraus' Haus, Centralstraße 1. Etage.

Verloren wurde am 3. d. Mts. früh vor 6 Uhr in der Nähe des Schwanenteichs eine Meerschäumspitze mit Bernsteinansatz. Gegen angemessene Belohnung abzugeben an den Portier a. d. bair. Bahnhof.

Verloren wurde am 3. d. Mts. Abends in der 5. Stunde von der Hainstraße nach dem Brühl ein schwarzer Spitzenschleier. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Verloren wurde am Dienstag Abend von der Universitätsstraße bis in den Brühl ein kleines blaueselbnes Hütchen. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Univ.-Str. 19, 3 Tr.

Der junge Mensch, welcher am Dienstag das Logis auf der Georgenstraße Nr. 6 gemiethet hat, möge sich noch einmal dorthin bemühen, widrigenfalls er nicht kommt, das gemiethete für ungültig angesehen wird.

Seinem Freunde

Ernst W., genannt Baron von Mempel, gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste
der M.....r.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag unserm guten Freunde, dem Chorauffeher Herrn A. Eisold.
Leipzig, den 6. December 1855.
R. F. J. M. S.

Ihrem kleinen lieben Söhn. gratuliert zu seinem ersten Geburtstag
seine kleine Mimmli.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Augustin, Lehrer aus München, Palmbaum.
Bergemann, Def. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Bahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Baranany, Prof. a. Helsingfors, St. Nürnberg.
Burg, Kfm. a. Berlin, und
Bühl, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Barthels, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Baum, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.
Busch, Kfm. a. Manchester, Hotel de Prusse.
Cronenbold, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Dähner, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Edert, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Fuhlrott, Kfm. a. Eöln, Hotel de Pologne.
Fischer, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Frohlich, Insp. a. Auerbach, deutsches Haus.
Gebner, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Gerlach, Amtw. a. Zörbitz, goldnes Sieb.
Giese, Reisender a. Wittstock, Stadt Hamburg.
Grunert, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Hettner, Insp. a. Langenreichenbach, und
Hipsche, Kfm. a. Raumburg, goldne Sonne.
Heins, Part. a. Hannover, Münchner Hof.
Heinemann, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Hauffe, Kgbef. a. Eölmith, deutsches Haus.
Jäger, Def. a. Altenburg, goldner Hahn.

v. Koge, Frau aus Breslau, Stadt Rom.
Krug, Ingen. a. Chemnitz, und
Kugler, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
v. Kapotshy, Adv. a. Samoggen, S. de Bav.
Koplich, Def. a. Wolgastberg, Münchner Hof.
Krepschmar, Fabr. a. Rerchau, goldner Hahn.
Landsaat, Kfm. a. Amsterdam, Stadt London.
v. Lindenau, Legat. Rath a. Stuttgart, S. de Bav.
Lange, Frau a. Berlin, Hotel de Prusse.
Mühlensfeld, Kfm. a. Düsseldorf, und
Miram, Kfm. a. Riga, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Neprath, Kammerh. a. Zedlitz, Münchn. Hof.
Meyer, Kfm. a. Berlin, und
Messer, Part. a. Wintersbach, schwarzes Kreuz.
Müller, Kfm., und
Müller, Def. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Nippisch, Part. a. Wintersbach, schw. Kreuz.
Dehler, Frau Kgbef. a. Bonitz, deutsches Haus.
Obermeyer, Banq. a. Wien, Hotel de Baviere.
Perup, Banq. a. Leptitz, Stadt Hamburg.
Pommier, Reisender a. Paris, S. de Baviere.
Remy, Kfm. a. Gera, und
Retié de Retol, Kfm. a. Paris, S. de Baviere.

Rehn, Buchh. aus Laibach, Hotel de Prusse.
Reinhardt, Stud. a. Würzburg, St. Nürnberg.
Resenthal, Kfm. a. Offenbach, goldnes Sieb.
Reblich, D., Superint. a. Rochlitz, St. Dresden.
Richter Insp. a. Froburg, deutsches Haus.
Rust, Holz. a. Roslau, goldner Hahn.
Stoich, Rent. a. Dresden, und
Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Sahlmann, Kfm. a. Mühlhausen, schw. Kreuz.
Schefer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Sträßer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Siegert, Brauereibes. a. Erlangen, S. de Prusse.
Spindler, Wiesenbaumst. a. Sudenburg, St. Dresd.
Schneider, Gerichtsdit. a. Adorf, w. Schwan.
Schöller, Kfm. a. Düren, Hotel de Pologne.
Schädlich, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Uetzerodt, Graf, Obef. aus Neuschroffenberg,
Hotel de Baviere.
Biereck, Part. a. Ludwigslust, Münchner Hof.
Voigt, Musikdir. v. Schmöln, Stadt Berlin.
Worles, Kri. a. Färth, Stadt Wien.
Winger, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.
Wilsonsky, Obef. a. Wapna, Hotel de Pologne.
Wolf, Kfm. a. Ruffig, goldnes Sieb.
Zschiesche, Privatm. a. Stettin, halber Mond.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
neue Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Durch weitere milde Beiträge für die Hilfsbedürftigen im Erzgebirge sind wir in den Stand gesetzt worden, abermals
Vierhundert Sechzig Thaler,

mithin bis jetzt zusammen 1670 R an die Königl. Kreisdirection in Zwickau zur zweckmäßigsten Vertheilung einsenden zu können. Ueber die einzelnen Beiträge werden wir mit dem wärmsten Danke den edlen Gebern demnächst Rechnung ablegen, indem wir unsere Sammlung Montag am 10. d. M. zu schließen beabsichtigen.

Leipzig, am 5. December 1855.

Adv. Einert. S. S. Halberstadt.
Gustav Sartort.

Für die Abgebrannten in Delonitz i/W. sind mir wiederum nachverzeichnete Unterstügungen geworden. Unter Chiffre: im Namen des Herrn 14 R , A. F. 1 R , N. N. Weimar 2 R , B. 3 R , L. 3. 1 R , wenig mit Liebe 9 R , N. N. ein Sad Graupen, N. N. ein Packet Kleidungsstücke, D. E. 7 $\frac{1}{2}$ R , S. & W. R. 3 R , K. 5 R , S. & S. 3 R , Fr. S. 2 R , Dr. S. 2 R , Mor. Marx 3 R , S. 1 R , Theophrast R. 1 R , E. D. 2 Paar Socken und 10 R , welche Beträge so wie auch die angeführten Gegenstände dem Comité übersendet wurden, das sich vorbehalten, über den Empfang öffentlich zu quittiren.

Für geneigte Ueberweisung an mich sage ich nur noch meinen herzlichsten Dank.
C. S. Ottens.

Heute früh 5 Uhr entschlief unser guter Gatte und Vater, der Antiquar Carl Schumann, in seinem 38. Lebensjahre nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager. Es bitten um stille Theilnahme

die trauernden Hinterlassenen
Johanna verw. Schumann,
geb. Fasaner.

Carl Schumann.
J. Schumann.

Leipzig, den 5. December 1855.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft unsere innig geliebte Hermine in dem zarten Alter von 2 Jahren 7 Monaten, was wir tiefbetrübt theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzeigen. Leipzig, den 5. December 1855.

Franz Stichel.

Minna Stichel, geb. Kühn.